

Welche Möglichkeiten bieten die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen?

Hinweise zur besseren Nutzung

Die Bundesregierung räumt dem Kampf gegen die Arbeitslosigkeit Vorrang ein. Deshalb stellt die Bundesanstalt für Arbeit 1986 drei Milliarden Mark für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zur Verfügung. Dies ist ein bedeutender Beitrag zur Entlastung des Arbeitsmarktes und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sind ein wichtiges Instrument zur

- Bekämpfung der Dauerarbeitslosigkeit Ungelernter,
- Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, insbesondere auch von Ausländern der zweiten Generation,
- Beschäftigung arbeitsloser Frauen,
- Beschäftigung älterer Arbeitnehmer nach Konkurs,
- Beschäftigung arbeitsloser Akademiker.

Die Mittel müssen gezielt verwendet und sinnvoll genutzt werden. Teilweise ist zu beklagen, daß Mittel in Projekte geflossen sind, die wenig Nutzen für die Arbeitslosen brachten. **Im folgenden werden Hinweise, Ratschläge und Anregungen gegeben, wie die ABM-Mittel besser genutzt werden können.** Aufklärung darüber ist erforderlich, um mehr Arbeitslose gezielter fördern und unterstützen zu können.

1. Was wird mit ABM-Mitteln erreicht?

Für den Teilnehmer

- eröffnen sie sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten und bringen verlorengegangene Arbeitsmotivation zurück,

- schaffen sie fehlende Berufserfahrung oder
- geben Anstöße für Weiterbildung.

Für die Allgemeinheit:

- Es entstehen zusätzliche, sinnvolle und sichtbare Arbeitsergebnisse. Es werden Arbeiten ausgeführt, die sonst nicht oder jetzt nicht verrichtet würden.
- Die Arbeiten dienen der Wiedereingliederung benachteiligter Bevölkerungsgruppen. Sie verhindern soziales Abgleiten und damit zusätzliche Kosten (Sozialhilfe, Entlastung von Krankenkassen, Verhinderung von Alkohol- und Drogenmißbrauch).
- Sie schaffen Kaufkraft und führen zu Schuldenregulierung.

Für die Betriebe:

Durch die Vergabe von Arbeiten, die über ABM finanziert werden, können Betriebe ihr Stammpersonal besser auslasten beziehungsweise Materialien und Maschinen besser nutzen beziehungsweise abschreiben.

2. Was wird gefördert?

Mit ABM-Mitteln können Arbeiten gefördert werden, die im öffentlichen Interesse liegen und die sonst nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt würden (zusätzliche Arbeiten). In ABM dürfen keine Arbeiten durchgeführt werden, die für private Unternehmen eine Konkurrenz darstellen könnten oder die Pflichtaufgabe eines Trägers sind.

Bevorzugt sollten solche Maßnahmen durchgeführt werden, mit denen:

- Dauerarbeitsplätze erschlossen,
- Arbeitsgelegenheiten für langfristig Arbeitslose geschaffen,
- strukturverbessernde Maßnahmen vorbereitet oder ergänzt werden,
- die soziale Infrastruktur verbessert oder
- der Erhaltung oder Verbesserung der Umwelt gedient wird.

Priorität haben Maßnahmen, in denen berufliche Kenntnisse erhalten oder zusätzliche Kenntnisse erworben werden. Zur Verbesserung der Vermittlungschancen auf dem Arbeitsmarkt muß oft arbeitsbegleitend eine sozialpädagogische und/oder berufsfachliche Betreuung erfolgen oder aber auch durch Angliederung eines allgemeinbildenden Kurses ein fehlender Schulabschluß erreicht werden.

3. Was wird für die in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Beschäftigten erreicht?

Ein Haupteinsatzfeld sind Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die Arbeiten und Lernen miteinander verbinden und in denen Jugendliche, aber auch Erwachsene ohne Schulabschluß, beschäftigt werden.

Die Zahl der Arbeitslosen, die wegen unzureichender Bildungsvoraussetzungen schwer vermittelbar sind, steigt ständig. Den Arbeitslosen muß das Nachholen eines ihnen fehlenden Bildungsabschlusses ermöglicht werden. Nach Erlangung des in vielen Fällen fehlenden Hauptschulabschlusses besteht oft die Möglichkeit, ein Aus- oder Weiterbildungsverhältnis aufzunehmen. Es ist illusorisch anzunehmen, daß ungelernte längerfristig Arbeitslose ohne Nachholen fehlender Allgemeinbildungsabschlüsse jemals wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert werden können. Durch die parallele Beschäftigung und Bildung wird einerseits die Hemmschwelle, wieder zur Schule gehen zu müssen, möglichst niedrig gehalten, andererseits wird durch die Zahlung eines Arbeitsentgeltes der Lebensunterhalt gesichert.

Arbeiten im Umweltbereich

Gerade Arbeiten im Umweltbereich wirken sich positiv auf die Motivation und Arbeitshaltung ansonsten schwer vermittelbarer Arbeitsloser aus. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein überschaubares Projekt durchgeführt wird, das zu einem konkreten Ergebnis führt. In solchen Maßnahmen zeigen selbst Jugendliche mit zunächst schwierigem Sozialverhalten eine hohe Arbeits- und Lernbereitschaft.

Maßnahmen mit sozialer Betreuung

Eine zeitlich befristete sinnvolle Beschäftigung im Rahmen von ABM verhindert das Abgleiten schwer vermittelbarer Arbeitsloser in Wirklichkeitsferne und Hoffnungslosigkeit. Dies gilt um so mehr, wenn neben einer sachkundigen Betreuung der durchzuführenden Arbeiten auch die soziale Betreuung der Langzeitarbeitslosen, die vielfach aus schwierigen häuslichen Verhältnissen kommen und ohne eine Änderung ihrer Verhaltensweise nur geringe Vermittlungschancen für ein Dauerbeschäftigungsverhältnis haben, gewährleistet ist.

Insbesondere bei Ungelernten hat sich deutlich gezeigt, daß mit einer intensiven sozialen Betreuung erhebliche Verbesserungen des Arbeits- und Lernverhaltens erreicht werden kann. Neben einer sinnvollen körperlichen Arbeit soll auch die Chance geboten werden, einen fehlenden Schulabschluß nachzuholen und/oder eine soziale Betreuung vorsehen. Zwingend erforderlich ist es auch, darauf zu achten, daß in ABM beschäftigte Jugendliche nicht über ein ungleich höheres Einkommen als Auszubildende verfügen. Es ist allerdings auch darauf zu achten, daß die aus sozialen Randbereichen kommenden Jugendlichen häufig über hohe Schulden verfügen, und nur dann zu einer Teilnahme an einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zu bewegen sind, wenn das Einkommen einerseits den Schuldenabbau ermöglicht andererseits noch ein ausreichendes Taschengeld beläßt.

Maßnahmebetreuer sammeln Berufserfahrung

ABM mit der Kombination Arbeiten und Bildung/soziale Betreuung wirken sich nicht nur positiv auf die Mehrzahl der in diesen Maßnahmen beschäftigten ungelernten Arbeitslosen aus. Auch die Sozialarbeiter und Sozialpädagogen, bei denen es sich vielfach um Berufsanfänger handelt, können über eine ABM-Beschäftigung erste berufliche Erfahrungen sammeln und dadurch ihre Vermittlungsaussichten deutlich verbessern. Der Nachweis von Berufserfahrung ist vielfach Einstellungsvoraussetzung für Angehörige dieser Berufsgruppen. Für nicht oder lange nicht berufstätige Frauen bieten ABM oft die einzige Wiedereingliederungschance.

Erschließung von Dauerarbeitsplätzen

Die Bedeutung von ABM liegt auch darin, daß neue dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten erschlossen werden können. Nicht selten ist die Notwendigkeit bestimmter Arbeiten, die zunächst als „zusätzlich“ eingestuft werden, erst nach ihrer Verwirklichung im Rahmen von ABM zu erkennen. Im sozialen wie im Umweltschutzbereich ist die Entstehung zusätzlicher Dauerarbeitsplätze vorgezeichnet. Über ABM können Konzepte erprobt werden, die sonst wegen chronischer Haushaltsdefizite nicht finanzierbar wären.

Sowohl das berufliche Bildungssystem wie auch das Hochschulsystem werden in den kommenden Jahren hohe Zahlen von Absolventen aufweisen, die in vielen Bereichen, für die sie ausgebildet sind, keine Beschäftigung finden werden, weil die Zahl der aus dem Erwerbsleben Ausscheidenden deutlich geringer ist. Auch durch die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze wird nur der

geringere Teil der über Bedarf Ausgebildeten eine „normale“ Dauerbeschäftigung finden können. Die am langfristigen Bedarf des Arbeitsmarktes vorbei Ausgebildeten werden nur über Maßnahmen der beruflichen Fortbildung und Umschulung in das Arbeitsleben eingegliedert werden können. Allenfalls für Akademiker, die nach der derzeitigen Rechtslage keinen Fortbildungsanspruch haben, können ABM zur Erlangung von Förderungsansprüchen nach dem AFG deshalb geeignet sein, weil Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen anspruchsbegründend im Bereich Fortbildung und Umschulung wirken. In Berufsbereichen, bei denen sich jedoch mittelfristig ein Bedarf abzeichnet, kann neben beruflicher Anpassung auch über ABM eine Sicherung der erworbenen Qualifikationen erreicht und eine Entfremdung von der Arbeitswelt verhindert werden. Schließlich erscheint es notwendig, für jene Berufsgruppen neue Maßnahmefelder anzubieten, die zwar über einen Berufsabschluß nicht aber über eine auf dem Arbeitsmarkt geforderte Berufserfahrung verfügen.

4. In welchen Bereichen können ABM durchgeführt werden?

Umweltschutz

Rad- und Wanderwege können angelegt, **Bachläufe** gereinigt, **Mülldeponien** beseitigt werden. **Anpflanzungen** im Stadtbereich wie im ländlichen Umfeld können die Luft säubern, Erosion verhindern und zur Wiederansiedlung von Kleingetier führen.

Pflanzen- und Tierkataster können angelegt werden, durch **Wasseruntersuchungen** kann der Schadstoffgehalt in Flüssen und Bächen festgestellt werden. Durch von arbeitslosen Jugendlichen angelegte **Schulgärten** und **Feuchtbiopte** können Schüler wieder mit der heimischen Pflanzen- und Tierwelt vertraut gemacht werden. Durch das **Anbringen von Nistkästen oder Schutzzäunen** können gefährdete Tiere gerettet werden.

Oft können Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Maßnahmen der beruflichen Fortbildung und Umschulung miteinander verknüpft werden. So können zum Beispiel die Nistkästen in Übungswerkstätten gefertigt und von arbeitslosen Jugendlichen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen angebracht werden. Der Maßeerfolg wird immer dann größer sein, wenn das Ziel der Maßnahme für den beschäftigten Arbeitslosen erkennbar ist. So ist es in jedem Fall zu empfehlen, nicht lediglich den Wald „zu entrümpeln“, sondern gleichzeitig durch Vornahme von Anpflanzungen oder die Anlage von

Biotopen das Interesse der Arbeitslosen an der Durchführung der Maßnahme zu steigern. Arbeitsverhalten, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und Einsatzbereitschaft werden angesprochen und gestärkt.

Denkmalschutz

Die **Restaurierung und Renovierung alter Gebäude, Stadtmauern oder von Industriedenkmälern** bietet ein reichhaltiges Einsatzfeld für ABM. Ebenso ist es möglich, in ländlichen Bereichen durch **Wiederanlage alter Dorfplätze, alter Brunnen** usw. das Ortsbild zu verschönern.

In ausgewählten Gebieten können **Ausgrabungen** dazu führen, daß die Geschichte wieder lebendig wird.

Die beschriebenen Maßnahmen eignen sich nicht nur zur Beschäftigung Ungelernter, sondern auch zum sinnvollen Einsatz von arbeitslosen Akademikern und älteren Arbeitnehmern. Solche Maßnahmen zeitigen zusätzliche Effekte dadurch, daß Dauerarbeitsplätze zum Beispiel im Hotel- und Gaststätten- oder auch im Museumsbereich entstehen können.

Sozialer Bereich

Für zusätzliche **ambulante Betreuungsdienste** besteht in der Bundesrepublik ein großer Bedarf. Die **Betreuung alter Menschen** über ABM kann ebenso gefördert werden wie zum Beispiel die Beschäftigung von Ökotrophologen zur **Essenzubereitung von Zuckerkranken oder Krebserkrankten** oder eine Ausweitung von „Essen auf Rädern“.

Hilfen für arbeitslose Jugendliche ohne Bildungsabschluß, die häufig bereits mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind oder über so hohe Schulden verfügen, daß sie ohne Unterstützung Dritter nicht mehr in das Arbeitsleben eingegliedert werden können, sind ebenso vorstellbar wie der **Aufbau von Gärtnereien**, in denen psychisch Kranke beschäftigt werden können; die Wiedereingliederung dieses Personenkreises über Wohngruppen oder die Betreuung in eigener Wohnung kann ebenfalls über ABM erfolgen.

Jugendliche Ausländer der zweiten Generation können über ABM besser in die Gesellschaft der Bundesrepublik integriert werden.

Die Beratung und psycho-soziale Betreuung von Frauen in **Frauenhäusern** kann ebenfalls über ABM finanziert werden.

Durch die Beschäftigung arbeitsloser Sportlehrer können **ungenutzte Spiel- und Sportflächen** für den Breitensport genutzt werden. Die Volkshochschulen können arbeitslose Lehrer beschäftigen, um über **Deutschlehrgänge und**

kulturelle Veranstaltungen Ausländerprobleme zu verringern; zusätzliche Abteilungen in **Musikschulen** können eingerichtet werden.

5. Wie hoch ist die Förderung?

Der **Regelzuschuß** bei der Durchführung von ABM liegt **zwischen 60 und 80 Prozent des Arbeitsentgeltes**. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach dem Eigeninteresse des Trägers an der Durchführung einer Maßnahme und ihrer arbeitsmarktpolitischen Bedeutung.

Bei Vorliegen besonderer Voraussetzung kann auch eine Förderung von insgesamt 100 Prozent der anfallenden Lohn- oder Gehaltskosten in Frage kommen.

Immer dann, wenn die Arbeitsverwaltung weniger als 100 Prozent der Lohnkosten übernimmt, sollte die Restfinanzierung über Kommunen oder Sonderprogramme der Länder oder sonstige Drittmittel erreicht werden: Die Möglichkeiten sind von Land zu Land verschieden; dies gilt auch für die Finanzierung von Sachkosten.

6. Wie lange dauert die Förderung?

Die Förderung dauert **in der Regel ein Jahr**. Eine Förderung von zwei Jahren ist zulässig, wenn sie aus arbeitsmarkt- oder sozialpolitischen Gründen zweckmäßig erscheint. In Ausnahmefällen kann der Förderungszeitraum auf drei Jahre ausgedehnt werden, wenn dadurch Dauerarbeitsplätze entstehen. Außerdem können ohne zeitliche Unterbrechung Arbeiten gefördert werden, die vorrangig dem Ziel einer vorübergehenden Beschäftigung wechselnder schwer vermittelbarer Arbeitnehmer dienen. Der einzelne unqualifizierte Arbeitslose muß für eine möglichst lange Zeit in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beschäftigt werden. Eine Zuweisung von nur wenigen Monaten ist weder aus arbeitsmarktpolitischer Sicht sinnvoll, noch gewährleistet sie die in vielen Fällen erforderliche persönliche Stabilisierung der Langzeitarbeitslosen.

7. Wer wird gefördert?

Hauptzielgruppe sind Arbeitslose, die schwer vermittelbar sind; dies sind insbesondere Schwerbehinderte, Arbeitnehmer über 50 Jahre, Jugendliche unter 25 Jahren ohne Berufsabschluß, Frauen, die noch nicht oder lange nicht mehr gearbeitet haben und Personen, die mindestens ein Jahr lang arbeitslos gemeldet sind.

8. Wer kann ABM-Mittel beantragen?

Als Träger kommen insbesondere in Betracht:

- kirchliche Institutionen
- Sportvereine
- Heimat- und Geschichtsvereine
- Vereine mit sozialer Zielrichtung
- Kommunen, öffentlich-rechtliche Träger.

9. Wie erhält man ABM-Mittel?

Die Förderung ist von dem Träger vor Beginn der Maßnahme bei dem Arbeitsamt zu beantragen, in dessen Bezirk die Maßnahme durchgeführt werden soll.

10. Wo kann man sich beraten lassen?

Die Inhalte von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sollten vor Antragstellung mit der Abteilung Arbeitsvermittlung des Arbeitsamtes aber auch mit Gartenbauverbänden oder Handwerkskammern besprochen werden, damit aussichtslose, falsch oder unvollständig ausgefüllte Anträge und damit unnützer Arbeitsaufwand vermieden werden.

In vielen Fällen empfiehlt es sich auch, mit den Personal- oder Betriebsräten Kontakt aufzunehmen. Von diesen wird oft der Einwand erhoben, Planstellen würden zugunsten von ABM nicht besetzt. Dies ist immer dann falsch, wenn Arbeit mit Lernen verbunden wird: Solche Arbeiten sind weder Konkurrenz für Stammkräfte noch produktiv im Sinne von haushaltsmäßigen Einsparungen.